



Vorlage Nr.: 2018/039

15.01.2018

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	FBL J	06.09.2018	3
Sozial- und Gesundheitsausschuss	FBL J	10.09.2018	10

Jobcenter Kreis Recklinghausen, hier: Jahresbericht SGB II 2017
Darstellung des Sachverhaltes:

Der Jahresbericht 2017 informiert die Fachebene und Politik über die Arbeit des Jobcenters Kreis Recklinghausen und deren Ergebnisse. Dem Wunsch aus den politischen Gremien folgend, wurde der Aufbau und die Vorstellung des Berichts, insbesondere die statistischen Beiträge, dem Strategie- und Umsetzungsprogramm angepasst. Dadurch verschiebt sich die Gewichtung zugunsten der inhaltlich orientierten Beiträge.

Folgende Themenbereiche werden dargestellt:

- die Strukturdaten bezogen auf Bund-, Land- und Kreisebene
- die Eingliederungsleistungen
- die Entwicklung der Kennzahlen nach § 48 a SGB II
- Finanzen
- bereichsübergreifende Themen
- Langzeitleistungsbezug (Sonderthema 2017)
- Berichte aus der Praxis

Zusammenfassung:

Das Jobcenter im Kreis Recklinghausen stand auch im Jahr 2017 vor großen Herausforderungen. Im Berichtsjahr waren im Jahresdurchschnitt 76.235 Leistungsberechtigte (LB) in 38.976 Bedarfsgemeinschaften (BG) auf Leistungen des SGB II angewiesen. Das bedeutet einen Zuwachs von 3.630 LB und 1.275 BG im Vergleich zum Vorjahr. Im Vorjahr waren es noch 72.605 Leistungsberechtigte und 37.701 Bedarfsgemeinschaften.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Maßgeblichen Anteil daran hat die Einmündung weiterer Personen im Kontext von Fluchtmigration in den Rechtskreis SGB II. Durch die Zusicherung des Bundes, die Kosten der Unterkunft für anerkannte Asylbewerber zu übernehmen, entstehen für die kommunalen Haushalte keine zusätzlichen Belastungen. Im Jahresbericht werden Integrationsangebote für die Zielgruppe dargestellt. Erste Erfolge bei der Integration in den Arbeitsmarkt werden erkennbar. 713 Personen im Kontext Fluchtmigration konnten im Jahre 2017 in Arbeit integriert werden.

Die Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt konnten zielgruppenübergreifend insgesamt deutlich gesteigert werden. Im Berichtsjahr 2017 wurden insgesamt 9.797 Integrationen verzeichnet. Das bedeutet eine Steigerung um 6,7 %. Zusammengefasst war das Jahr 2017 das erfolgreichste Jahr des Jobcenters Kreis Recklinghausen. Die erfolgreiche Arbeit zeigte sich auch mit einer deutlichen finanziellen Entlastung für die zehn kreisangehörigen Städte in 2017.

Der Abbau von Langzeitleistungsbezug und dessen Ursachen bleibt weiterhin eine zentrale Herausforderung. Trotz günstiger konjunktureller Lage und sinkender Arbeitslosenquote profitiert ein Großteil der Langzeitleistungsbeziehenden aufgrund von multiplen Vermittlungshemmnissen nicht von dieser Entwicklung. Im Sonderthema 2017 werden Modellprojekte zur Integration in den ersten und zweiten Arbeitsmarkt vorgestellt. Über das Projekt „ESF-LZA“ wurden über den Projektzeitraum insgesamt 99 langzeitarbeitslose Personen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Mit dem Projekt „Soziale Teilhabe“ wurden über die Projektlaufzeit bisher 357 zusätzliche Arbeitsplätze für die Zielgruppe geschaffen.

Der Vermittlungsservice des Jobcenters hat zwei große Unternehmensansiedlungen durch intensive Unterstützung bei der Personalgewinnung begleitet und viele Erfahrungen für die kommenden Jahre sammeln können. Im Jahresbericht wird auf die Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Tochter Arvato sowie der Metro Logistics GmbH näher eingegangen. Das Vermittlungsergebnis des Vorjahres wurde gesteigert.

Bei Widerspruchsverfahren und Klageverfahren war ein Rückgang zu verzeichnen. Die Sanktionsquote ist leicht gefallen und liegt unter dem Bundes- und Landesdurchschnitt. Die Bearbeitungsdauer im Widerspruchsverfahren liegt unter der gesetzlichen Vorgabe.

Anlage: Jahresbericht 2017